



Schulkinoprogramm

Erinnerungsgang

- Wann? 01.11.2022 – 22.12.2022
- Alle Filme stehen jedoch auch unabhängig von dem Erinnerungsgang für Schulveranstaltungen zur Verfügung. Eine Anmeldung ist jederzeit unter filmvermittlung@cine-k.de möglich.
- Wer? Medienbüro Oldenburg e.V. in Kooperation mit dem Cine k
filmvermittlung@cine-k.de
0441 - 2489646
- Wo? Bahnhofstraße 11
26122 Oldenburg
Seiteneingang / Cine k

Filmauswahl

Ab Klasse 5:

- **Als Hitler das rosa Kaninchen stahl**

119 Minuten | 2019 | Regie: Caroline Link

Beschreibung: Im Jahr 1933 gerät Anna Kempers Leben aus den Fugen: Als Hitler an die Macht kommt, muss ihr Vater, der berühmte Theaterkritiker und erklärte Feind der Nationalsozialisten, Arthur Kemper, Berlin verlassen und in die Schweiz flüchten. Der Rest der Familie, darunter die kleine Anna, ihr Bruder Max und ihre Mutter Dorothea folgen ihm kurz darauf. Weil große Eile geboten ist, dürfen die Kinder nur das Nötigste einpacken. So kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr altes rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der neutralen Schweiz wird das Leben für die jüdische Familie schwierig, weil keine Zeitung die Texte von Arthur veröffentlichen will. So geht es weiter nach Paris, wo der Vater bessere Aussichten auf einen Job hat. Dort geht es der Familie Kemper erstmals wieder richtig gut – doch nur so lange, bis die Wirtschaftskrise ihnen das Leben schwer macht und der nächste Umzug ansteht. Diesmal geht es nach London, denn der Familienvater hat erfolgreich ein Drehbuch über Napoleon verkauft. Auch wenn es bedeutet, dass Anna und ihre Familie sich wieder an eine neue Umgebung gewöhnen müssen, sie ist sich sicher: So lange alle zusammenhalten, wird es schon gut gehen.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/als-hitler-das-rosa-kaninchen-stahl/>

- **Die Bücherdiebin**

90 Minuten | 2019 | Regie: Brian Percival

Beschreibung: In den Wirren des Zweiten Weltkrieges wird die Familie Meminger auseinandergerissen. Die neunjährige Tochter Liesel kommt nach München und wird dort von den Pflegeeltern Hans und Rosa Hubermann aufgenommen. Diese halten außerdem den jungen Juden Max bei sich versteckt. Max bringt Liesel das Lesen bei und begeistert sie für die Magie der Literatur. Als der Krieg um sie herum immer schlimmere Ausmaße annimmt, beginnt Liesel sich in die Geschichten ihrer Bücher zu flüchten, um die Bombardierungen und die Deportationen der Juden, die zu dieser Zeit stattfinden, zu verdrängen. Da ihr alsbald der Lesestoff ausgeht, beginnt sie Bücher zu stehlen und bei Bücherverbrennungen heimlich dem Feuer zu entreißen, um sie im Anschluss im Keller des Hauses zu lesen.

Begleitmaterial unter

<https://www.kiknet-warnerbros.org/die-b%C3%BCcherdiebin/unterrichtsmaterial/>

Ab Klasse 7

- **Lauf Junge lauf**

108 Minuten | 2013 | Regie: Pepe Danquart

Beschreibung: 1942 gelingt dem neunjährigen Sruik die Flucht aus dem Warschauer Ghetto, in den Wäldern lernt er Überlebenstechniken, findet bei Schnee und Eis Unterschlupf bei einer Bäuerin, die dem jüdischen Jungen beibringt, sich als katholischer Waisenjunge Jurek mit Kreuz um den Hals und "Gelobt sei Jesus Christus" auf den Lippen durchzuschlagen. Auf seiner Odyssee trifft er hilfsbereite Menschen, aber auch solche, die ihn für ein Kopfgeld an die Deutschen verraten. Als er nach Ende des Krieges ein neues Zuhause bei einer katholischen Familie findet, glaubt er sich am Ziel seiner Wünsche.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/lauf-junge-lauf/>

- **Hitlerjunge Salomon**

113 Minuten | 1989 | Regie: Agnieszka Holland

Beschreibung: Salomon Perel, der von seinen Freunden auch Sally genannt wird, verlebt eine glückliche Kindheit. Alles bricht unverhofft zusammen, als er eines Tages zum Direktor seiner Schule bestellt wird, der ihm einen Zettel in die Hand drückt und den Jungen danach hinauswirft. "Juden haben an unserer Schule nichts mehr zu suchen", gibt ihm der Direktor noch auf den Weg. Salomons abenteuerliche Odyssee führt ihn zunächst in das polnische Lodz, wo er in den Wirren der Besetzung von seiner Familie getrennt wird. Er schlägt sich alleine nach Russland durch, wo er von einer deutschen Patrouille aufgegriffen wird. Geistesgegenwärtig rettet er sein Leben mit der Behauptung, ein von den Bolschewiken verschleppter „Volksdeutscher,, zu sein. Unter dem Namen Joseph Periel tritt er in den Dienst der Wehrmacht ein, wo er schon bald zum Günstling der Vorgesetzten und zum Musterschüler der Hitler-Jugend-Akademie avanciert. Bis zum Kriegsende hält er das Versteckspiel durch.

Ab Klasse 8

- **Ein nasser Hund**

103 Minuten | 2019 | Regie: Damir Lukacevic

Beschreibung: Soheil (Doguhan Kabadayi) ist 16 und kommt aus dem Iran. Gemeinsam mit seinen Eltern (Dorka Gryllus und Kida Ramadan) zieht er aus Göttingen in den Berliner Wedding. Es dauert nicht lange und mit einigen arabischen und türkischen Jugendlichen aus Husseyns (Mohammad Eliraqui) Gang hat er seine ersten Freundschaften geknüpft. Aber auch Selma (Derya Dilber) aus seiner Parallelklasse übt eine ganz besondere Faszination auf den jungen Iraner aus. Doch Soheil hat ein Geheimnis: Er ist eigentlich kein Muslim, sondern Jude. Lange Zeit hält er diese Tatsache vor seinen Freunden geheim. Als er es ihnen schließlich gesteht, wenden sie sich von ihm ab und die Situation droht außer Kontrolle zu geraten.

Inspiziert von Arye Sharuz Shalicas Autobiografie „Ein nasser Hund ist besser als ein trockener Jude“.

Begleitmaterial unter

https://www.visionkino.de/schulkinowochen/filmangebot/filmansicht/?tx_menuvidb_mviedb%5Bmovies%5D=1318&cHash=16971d3b4445f570e4c818ebcd6d7f09

- **Der Staat gegen Fritz Bauer**

105 Minuten | 2015 | Regie: Lars Kraume

Beschreibung: Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Gemeinsam mit dem jungen Staatsanwalt Karl Angermann beginnt Bauer, die Hintergründe zu recherchieren.

Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise: In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten und auch Oberstaatsanwalt Ulrich Kreidler und BKA-Mitarbeiter Paul Gebhardt behindern den unliebsamen Bauer in seinen Ermittlungen. Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt, doch Bauer und Angermann geben nicht auf, wohl wissend, dass ihnen die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangen wird.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/der-staat-gegen-fritz-bauer/>

- **Im Labyrinth des Schweigens**

123 Minuten | 2014 | Regie: Giulio Ricciarelli

Beschreibung: Deutschland 1958: Der junge Staatsanwalt Johann Radmann stößt auf den Fall eines Auschwitz-Überlebenden, der in einem Lehrer seinen ehemaligen Aufseher erkennt. Doch die Justiz verweigert die Annahme der Anzeige. Je mehr sich Radmann mit dem Fall beschäftigt, um so mehr stößt er auf ein Geflecht von Verdrängung, Verleugnung und Verklärung. Seine Recherchen bringen brisante Fakten zutage, die zu den Tätern führen. Trotz gesellschaftlicher und politischer Widerstände lässt sich der engagierte Jurist nicht entmutigen und bringt den ersten Auschwitz-Prozess ins Rollen.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/im-labyrinth-des-schweigens/>

Ab Klasse 9

- **Sophie Scholl – Die letzten Tage**

107 Minuten | 2005 | Regie: Marc Rothemund

Beschreibung: Deutschland im Jahr 1943. Der Zweite Weltkrieg tobt mit aller Grausamkeit in ganz Europa und Nazi-Deutschland glaubt noch immer, dass der endgültige Sieg kurz bevorsteht. Doch innerhalb der Bevölkerung regt sich Widerstand gegen das grausame und menschenverachtende Regime. Nicht nur unter den Erwachsenen, auch die junge Generation findet den Mut, sich gegen die Machthaber aufzulehnen. In München bildet sich unter der Führung der Geschwister Sophie und Hans Scholl die Widerstandsgruppe "Weiße Rose", die mit Flugblatt-Aktionen zum Kampf gegen die Nazis aufruft. Doch ihr Aufbegehren bleibt nicht ohne Beachtung und das Regime bestraft jegliche Form von Widerstand mit größter Härte. So müssen die Gruppe und vor allem die Geschwister Scholl schon sehr bald um ihr Leben kämpfen. Sowohl mit Worten als auch mit Taten.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/sophie-scholl-die-letzten-tage/>

- **Der Passfälscher**

116 Minuten | 2022 | Regie: Maggie Peren

Beschreibung: Berlin 1942. Der junge Jude Cioma Schönhaus lässt sich weder seine Lebensfreude nehmen noch von irgendjemanden einschüchtern – schon gar nicht von den Nazis! Er tritt die sprichwörtliche Flucht nach vorne an. Zusammen mit seinem guten Freund Det begibt er sich mitten ins Leben und unter Menschen – denn seiner Ansicht nach sind die besten Verstecke dort, wo alle hinsehen! Mit Einfallsreichtum, Charme und einer gehörigen Portion Chuzpe schlägt sich Cioma durchs Leben, beflügelt durch Gerda, in der er nicht nur seine große Liebe, sondern auch seine Meisterin der Mimikry findet. Sein Talent – das perfekte Fälschen von Pässen – hilft zwar zahlreichen Menschen bei der Flucht, bringt ihn selbst jedoch zunehmend in Gefahr.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder unter folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/der-passfaelscher/>

- **Das Tagebuch der Anne Frank**

127 Minuten | 2016 | Regie: Hans Steinbichler

Beschreibung: Nach der Emigration aus dem hessischen Frankfurt versucht Familie Frank in Amsterdam einen Neuanfang. Otto und Edith Frank sowie die Töchter Anne und Margot haben sich gerade ein wenig eingelebt, als die Niederlande von den Deutschen besetzt wird und die jüdische Familie Frank nun auch dort um ihre Sicherheit bangen muss. Als Margot deportiert werden soll, entschließt sich Otto, seine Familie mit Hilfe seiner Sekretärin Miep Gies zu verstecken. Als Unterschlupf soll ihnen ein Hinterhaus in der Prinsengracht 263 dienen und bald gesellen sich zu den Franks weitere Flüchtlinge, die den engen Raum mitbewohnen: Hans, Petronella, Albert Dussel und Peter van Daan. Während die acht Menschen in ständiger Angst vor ihrer Entdeckung durch die Nazis leben, versuchen sie aber auch, einen halbwegs normalen Alltag aufrechtzuerhalten. So wird Annes 13. Geburtstag ausgiebig gefeiert und als Geschenk erhält sie ein Tagebuch, dem sie fortan ihre Ängste, Träume und Erlebnisse anvertraut.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/das-tagebuch-der-anne-frank/>

- **Nelly und Nadine**

97 Minuten | 2022 | Regie: Magnus Gertten | OmU

Beschreibung: Mit „NELLY & NADINE“ präsentieren wir euch eine großartige Dokumentation über Familiengeheimnisse und den Mut, sich Fragen zu stellen. Nachdem ihre Enkelin sich ein Herz fasst, den schon lange in einer Truhe verschlossenen Nachlass ihrer Großmutter doch noch zu öffnen, entfaltet sich vor der Kamera in Bild- und Tonaufnahmen sowie in poetischen und erschütternden Tagebucheinträgen das Leben von Nelly Mousset-Voss und ihrer lebenslangen Partnerin Nadine Hwang, welches über die lesbische Bohème im Paris der 30er Jahre, ein Überleben des Konzentrationslagers Ravensbrück bis hin nach Venezuela in eine neue queere Wahlfamilie führt. Bis heute wurde in Nellys Herkunftsfamilie nichts davon thematisiert, doch nun macht sich Enkelin Sylvie vorsichtig bereit...

Dieser Film ist der dritte Teil einer Reihe, über die der schwedische Dokumentarfilmer Magnus Gertten versucht, aus den deutschen KZs befreiten Menschen, die in historischen Archivaufnahmen vom 28.04.1945 bei ihrer Ankunft im rettenden Schweden als anonym gefilmte Gesichter zu sehen sind, ihre Identität wiederzugeben.

- **Die rote Kapelle**

125 Minuten | 2021 | Regie: Carl-Ludwig Rettinger

Beschreibung: Die "Rote Kapelle" bezeichnet ein wichtiges Widerstandsnetz in Nazideutschland und gleichzeitig einen sowjetischen Spionagering in Paris/Brüssel. Im Gegensatz zur Weißen Rose und zum Stauffenberg-Kreis sind die Widerstandskämpfer:innen der "Roten Kapelle" lange Zeit als "Vaterlandsverräter" denunziert worden. Während in der BRD ehemalige Gestapo-Leute die "Rote Kapelle" als kommunistisches Spionagenetzwerk diskreditierten, vereinnahmte in der DDR, die Staatssicherheit das angeblich kommunistische Netzwerk für ihre Zwecke. So wurde das Andenken der "Roten Kapelle" historisch verfälscht. Erst heute, auf Basis aktueller historischer Recherchen, kann die dramatische Geschichte mithilfe von Spielfilmausschnitten und Aussagen von Nachfahren und Historiker:innen umfassend erzählt werden

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder unter folgendem Link:

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/die-rote-kapelle/>

Ab Klasse 10

- **Der Pianist**

149 Minuten | 2002 | Regie: Roman Polanski

Beschreibung: Warschau 1939: Mit dem Einmarsch der Deutschen in Polen beginnt auch für den gefeierten jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman die Zeit des Leids. Nachdem er im Gegensatz zu seiner Familie der Todesfalle des Ghettos mit Glück entkommen konnte, muss er nun allein in seinem Versteck ausharren. Eines Tages entdeckt ihn ein Offizier der deutschen Wehrmacht.

- **Jojo Rabbit**

118 Minuten | 2018 | Regie: Taika Waititi

Beschreibung: Regisseur und Drehbuchautor Taika Waititi stellt auch in seinem neuen Film seinen unverkennbaren, von Humor und Pathos geprägten Stil unter Beweis.

In der Zweiten-Weltkrieg-Satire JOJO RABBIT wird das Weltbild eines einsamen deutschen Jungen (Roman Griffin Davis als Jojo) auf den Kopf gestellt, als er herausfindet, dass seine alleinerziehende Mutter (Scarlett Johansson) auf ihrem Dachboden ein jüdisches Mädchen (Thomasin McKenzie) versteckt. Jojo muss sich daraufhin seinem blinden Nationalismus stellen, der durch seinen idiotischen imaginären Freund Adolf Hitler (Taika Waititi) genährt wird.

Begleitmaterial unter Visionkino, Filmtipps oder folgendem Link

<https://www.visionkino.de/filmtipps/filmtipp/jojo-rabbit/>

Ab Klasse 11

- **Plan A – Was würdest du tun**

110 Minuten | 2021 | Regie: Yoav Paz, Doron Paz

Beschreibung: Eine unfassbare, beinahe unbekannte und wahre Geschichte, die gleichermaßen berührt und schockiert. 1945 plant eine Gruppe Holocaust-Überlebender die größte Racheaktion der Geschichte: Für jeden ermordeten Juden soll ein Deutscher sterben. Doch kurz bevor der erste Giftanschlag ausgeführt werden kann, wird der Plan aufgedeckt.

- **Winterreise**

132 Minuten | 2013 | Regie: Anders Østergaard

Beschreibung: Martin Goldsmith wuchs als ein gewöhnlicher amerikanischer Junge auf. Aber von seiner Kindheit an hing ein großer Schatten über der Familie. Der bekannte Radiomodertor wusste nur, dass seine Eltern, beide säkuläre Juden, aus Deutschland stammten und dass seine Verwandtschaft im zweiten Weltkrieg gestorben sei. Für seine Eltern hatte in Amerika ein neues Leben angefangen - ein Leben, in dem man keine Frage über die Vergangenheit stellt. Erst als erwachsener Mann, nach dem Tod seiner Mutter, brach Martin den Bann und befragte seinen Vater zu der deutschen Vergangenheit seiner Eltern und der gesamten Familie in den 30er Jahren.

Die Gespräche zwischen Vater und Sohn erwecken die schöne und schmerzhaft Geschichte der Eltern über Liebe, Musik und Tod in Berlin der Kriegsjahre zum Leben. Beide waren begabte Musiker, Günther noch ganz am Beginn seiner Karriere, Rosemarie schon Orchestermusikerin. Aber nach dem Erlass der Nürnberger Gesetze 1935 konnten sie nur noch als Mitglieder des Jüdischen Kulturbundes auftreten, einer fragwürdigen Organisation, die vollständig von der Reichskulturkammer kontrolliert wurde.

Der Film folgt den Gesprächen zwischen Vater und Sohn, während sich die Vergangenheit der Familie mit raffiniert bearbeitetem Archivmaterial entfaltet, entsteht in der Gegenwart des Films eine langsame Annäherung zwischen Vater und Sohn, die sich anfühlt wie die Überwindung eines riesigen Grabens aus ungesagten Worten. In Sprache und Land, Heimat und Kultur waren die beiden einander fremd geblieben.

- **Der letzte der Ungerechten**

218 Minuten | 2013 | Regie: Claude Lanzmann

Beschreibung: Im Zuge seiner Arbeit an "Shoah" in den 70er Jahren hat Claude Lanzmann ein langes und beeindruckendes Gespräch mit dem Wiener Rabbiner Benjamin Murmelstein (1905-1989) geführt. Im Zentrum stand Murmelsteins ambivalente Rolle als hochrangiger jüdischer Funktionär der von Eichmann kontrollierten Israelitischen Kultusgemeinde Wien in der NS-Zeit und als "Judenältester" des Ghettos Theresienstadt. Bis heute ist umstritten, inwieweit er mit den Nationalsozialisten kollaborierte oder kooperieren musste. Claude Lanzmann versucht mit der Veröffentlichung des Gesprächs den 1989 verstorbenen Murmelstein zu rehabilitieren.

- **Bent**

102 Minuten | 1997 | Regie: Sean Mathias

Beschreibung: Der Film erzählt die Geschichte des Homosexuellen Max (Clive Owen), der in den 30er Jahren ein ausschweifendes Leben führt. Doch mit den Nazis und dem Röhm-Putsch ist er Repressionen ausgesetzt. Er flieht mit seinem Liebhaber Rudy (Brian Webber) nach Amsterdam, doch die Flucht rettet die beiden nur für kurze Zeit. Deportiert nach Dachau, muss Max sogar seinen geliebten Rudy töten, um das eigene Leben zu retten. Als Homosexueller müsste Max eigentlich einen "Rosa Winkel", ein rosafarbenes Dreieck tragen, mit dem sexuell gleichgeschlechtlich Gesinnte in den Konzentrationslagern der Nazis gekennzeichnet werden. Aber Max hat Angst, als Schwuler interniert zu werden, deswegen hat er alles darangesetzt, einen Judenstern zu bekommen. Im Konzentrationslager selbst kommt seine Haltung jedoch ins Wanken, weil sich Horst (Lothaire Bluteau) selbstbewusst zu seiner Homosexualität bekennt.

- **Kein Asyl – Anne Franks gescheiterte Rettung**

75 Minuten | 2016 | Regie: Paula Fouce

Beschreibung: Im Nebel der Zeit verschwand vor 70 Jahren ein wichtiger Schatz der Geschichte. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin fand während ihrer Arbeit an den Holocaust Manuskripten im YIVO-Archiv (Institut für Jüdische Forschungen) die verschollen geglaubten Dokumente von Anne Franks Vater Otto, der verzweifelt versuchte, seine Familie vor den Fängen der Nazis zu schützen. Ottos Briefe zeigen sein herzerreißendes Scheitern, einen sicheren Hafen für seine Töchter Anne und Margot und seine Frau Edith zu finden. Alle Versuche, in den USA Asyl zu bekommen, scheiterten. Sie erzählen ein bisher unbekanntes Kapitel aus Anne Franks Leben. Anne Franks überlebende Verwandte Buddy Elias und Eva Schloss erzählen von der bisher unbekanntenen, verzweifelten Suche der Familie Frank nach Zuflucht.